Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung in Mönchengladbach

Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

April 2012

Maschinenbau

Made in MG auf METAV

Logistik

Image stärken – Fachkräfte sichern

Titelthema

MG 3.0 – DIE DRITTE GRÜNDUNG

Masterplan-Team geht in die nächste Dialog-Runde und präsentiert Perspektiven und Visionen für Mönchengladbach, die Bürger der Stadt sowie die heimische Wirtschaft.

WFMG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MÖNCHENGLADBACH GMBH

MÖNCHENGLADBACH

Mönchengladbach
Ihre Servicepartner

Kniebaum Bocks und Partner
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Rechtsanwalt

- Steuergestaltungsberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Due Diligence
- Finanz- /Lohnbuchhaltung

Bettrather Straße 14 • 41061 Mönchengladbach
02161-4644-0 • kanzlei@kb-mg.de • www.kb-mg.de

DIPL.- BETRIEBSWIRTE

HORST D. KELLER
VEREIDIGTER BUCHPRÜFER
STEUERBERATER

PETER MUYRES
STEUERBERATER

KAISERSTRASSE 133 (AM SCHILLERPLATZ)
41061 MÖNCHENGLADBACH
TELEFON (0 21 61) 8 23 77 - 0 TELEFAX (0 21 61) 8 23 77

Für gutes Klima haben wir die besten Anlagen

WILMS
Kälte·Klima·Lüftung
41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

Sie interessieren sich für den Wirtschaftsstandort MG?

Und benötigen eine Übersicht und News über alle wichtigen Standort- und Immobilieninformationen in Mönchengladbach?

Downloaden Sie einfach unsere WFMG-App!

Service macht den Unterschied.

Fliesen, Naturstein und mehr – hochwertig und individuell verlegt: Beratung kostenlos
- Meisterbetrieb seit 40 Jahren, 5 Jahre Garantie
- Alle Arbeiten von Reparatur bis Großbaustelle
- Individuelle, moderne Muster und ital. Natursteine
- Bad- und Wohnraumerneuerung, Balkonsanierung
- Aus 1 Hand: Abbruch, Mauern, Verputzen, Estrich

FELS + HÜSGES GmbH
FLIESEN UND NATURSTEIN
Boettgerstraße 6, 41066 Mönchengladbach
Tel (0 21 61) 66 50 71, www.felshuesges.de

ELEKTRISCHE INDUSTRIEA
HEPP-SCH

Unsere Leistung für Ihren Erfolg:

- ***Energieversorgung u. -verteilung***
- ***EIB,Daten- und Netzwerktechnik***
- ***Service und Wartungstechnik***
- ***Elektroinstallation***
- ***Automatisierungssysteme***
- ***SPS und DDC-Software***

Hausanschrift: 41238 Mönchengladbach, Bunsenstr. 20 – 22
Postanschrift: 41205 Mönchengladbach, Postfach 20 05 52
Telefon +49 (0) 21 66/ 26 08-0 Telefax +49 (0) 21 66/ 29 41
info@hepp-schwamborn.de http://www.hepp-scwamborn.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!
Interessiert?
Unsere Service - Nummer:
02161 - 299 98 79

Input Editorial

Bewegende Zeiten

„Nichts ist so beständig wie der Wandel" erklärte uns bereits der griechische Philosoph Heraklit den Lauf der Dinge. Wohl in kaum einer anderen Stadt am Niederrhein wird diese These auf so vielfältige Weise bestätigt wie in Mönchengladbach. Nicht immer glückt der Wandel auf Anhieb. Manchen geht er nicht schnell genug. Wieder andere schrecken vor Tempo und Ausmaß der Veränderungen zurück. Doch wenn wir, wie zuletzt anlässlich des Neujahrsempfangs und der Jahrespressekonferenz, Bilanz ziehen, können wir zufrieden sein, mit den Entwicklungen in unserer Stadt. Es tut sich was in Mönchengladbach.

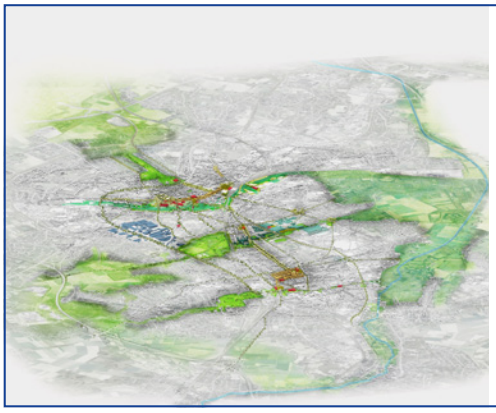
An einzelnen Standorten und in stadtübergreifenden Initiativen beweisen auch Mönchengladbacher Unternehmer, dass sie bereit sind, sich für ihren Heimatsitz zu engagieren. Eine Tatsache, die sogar weit diesseits der Landesgrenzen für Aufmerksamkeit sorgt. So wurde beispielsweise der ungewöhnliche Umbau der Herz-Jesu-Kirche zu einer Immobilie des sozialen Wohnungsbaus als einziges Projekt in ganz Nordrhein-Westfalen für den MIPIM-Award nominiert. Die weitaus größeren zwei deutschen Mitbewerber aus dem Gewerbeimmobilienbau haben die Einzigartigkeit des vergleichsweise bescheiden wirkenden Mönchengladbacher Projekts noch unterstrichen, obwohl es letztlich leider nicht für den ersten Platz gereicht hat.

Auch das Engagement der Initiative MG 3.0 macht zu Recht außerhalb der Stadtgrenzen von sich reden: Der Masterplan kann durch seine langfristigen Perspektiven das Vertrauen potenzieller Investoren und Unternehmer in den Standort stärken. Darüber hinaus kann die kommunikative Planungskultur dazu beitragen, dass durch einen offenen Ideenaustausch die Qualität der einzelnen Stadtentwicklungsprojekte gesteigert wird. Durch frühzeitige Abstimmungsprozesse zwischen Verwaltung, Politik und Investoren, die die städtebauliche Qualität an bedeutenden Orten in der Stadt sicherstellt, soll Investoren frühzeitige Planungssicherheit ermöglicht werden. Aufgrund all dieser möglichen Veränderungen haben wir den Masterplan zu unserem Titelthema gemacht. Kirsten Lees verriet im Gespräch viel über die Vorschläge zum potenziellen Wandel Mönchengladbachs, die beim vergangenen Dialog-Treffen Ende März durchaus bewusst ein wenig provoziert haben.

Bereits vollzogen hat den Wandel indes unser Wirtschaftsmagazin, wie Ihnen sicherlich nicht verborgen geblieben ist. Nach zehn Jahren war es an der Zeit, unser Layout einer umfassenden Frischzellenkur zu unterziehen und durch eine Zusammenarbeit mit einem neuen Dienstleister neue Impulse zu erhalten. Auch hier zeigte sich, dass ein Wandel oft nicht reibungslos vonstattengeht. So haben wir uns entschlossen, den Namen unseres Magazins zu ändern, um urheberrechtlichen Auseinandersetzungen aus dem Weg zu gehen. Einiges haben wir verändert, anderes wird Ihnen bekannt vorkommen; ich hoffe, dass das Ergebnis der Frischzellenkur gefällt. Über Anregungen oder auch Kritik freuen wir uns. Denn eines ist sicher: Der Blick über den Niederrhein ist weit, Veränderungen bleiben nicht verborgen und nichts ist so beständig wie der immer währende Wandel – und das ist gut so!

Ihr

Uli Schückhaus



Zum Titel:
Das Titelbild zeigt die visionären Ansätze des Masterplan-Teams um Sir Nicholas Grimshaw, die bei der zweiten Dialog-Veranstaltung am 26. März vorgestellt wurden. Gut zu erkennen sind die „Grüne Strategie", die städtebauliche Wiederentdeckung des Gladbachtals, prominente Gewerbegebiete und ein Hochschulviertel. Insgesamt strebt das Städteplaner-Team eine ehrgeizige Vision an, die dennoch realistisch und umsetzbar sein soll.

Inhalt

TITEL
4 Interview Kirsten Lees
MG 3.0 – die dritte Gründung
6 Wirtschaft im Masterplan
7 Impressionen vom Neujahrsempfang

MASCHINENBAU
8 Made in MG auf METAV
best-of-processing etabliert

LOGISTIK
9 Aktivitäten der LOG4MG in 2012
Branchenspezifisches Personalmanagement

INTERNATIONALES
10 Vierter NRW-Tag der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnung
Wolong-Gruppe besucht Schorch

STANDORT MG
11 MG auf der MIPIM 2012
WFMG Erfolgsbilanz 2012
12 Vier Sieger für Rheydt
Erstes Symposium für gesunde Arbeit

CAMPUS NEWS
13 Blick auf die Baustelle
KWiA übernimmt Prinzip KIA

IMMOBILIEN UND INVESTMENTS
14 Bürostandort Mönchengladbach
Mischgebiet Neersbroicher Straße
15 Neubau der Kreishandwerkerschaft

MGconnect
16 Zehntes Bankenbewerbertraining
17 Sonderprogramm 2012 / 2013
WFMG Früh-Stück
Stiftung im Social Web

18 **NACHRICHTEN-TICKER**

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Lüpertzender Straße 6
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 – 823 79 71
Fax: 02161 – 823 79 82
Mail: info@wfmg.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: Susanne Feldges
Produktionsmanagement: impress media GmbH
Layout und Gestaltung: impress media GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung:
impress dialog GmbH - Norbert Dahlmanns
Hinweis: Der besseren Lesbarkeit zuliebe verzichten wir in den Berichten auf Gendering. Die männliche Form inkludiert stets beide Geschlechter.

Im Gespräch: Kirsten Lees

MG 3.0 – die dritte Gründung

Mit Begeisterung haben Initiatoren, Unterstützer, Mitdenker und Gäste beim zweiten Dialog-Treffen Ende März die Ausarbeitungen des MG-Masterplan-Teams um Sir Nicholas Grimshaw goutiert. Dabei hatten die Masterplaner in industriehistorischer Kulisse bei Monforts durchaus radikale Ansätze für die „dritte Gründung" der Vitusstadt präsentiert. „Business in MG" sprach mit Kirsten Lees, Partnerin von Grimshaw Architects und Direktorin des Projektteams, über die Ansätze und das weitere Vorgehen.

Frau Lees, manch ein Mönchengladbacher hat in Ihren Entwürfen beim vergangenen Dialog-Treffen seine Heimat fast nicht wiedererkannt. So haben Sie beispielsweise das Gladbach-Tal quer durch die Stadt wieder sichtbar gemacht. Ist das nicht eine sehr extreme Vision, deren Realisierung man sich nur schwerlich vorstellen kann?

Kirsten Lees: Unser Hauptanliegen ist es ambitioniert zu sein, visionär zu denken, dabei jedoch realistisch zu bleiben. Basierend auf unseren Analysen haben wir herausgefunden, dass eine Reihe von Schlüsselproblemen entlang des alten Gladbachtales liegen. Diese müssen adressiert werden, um der damit einhergehenden Teilung des Stadtzentrums zu begegnen. Wir streben keine direkte Wiederaufdeckung des Gladbachs an, sondern durch die Behebung dieser Schlüsselprobleme und das damit einhergehende Zusammennähen des Stadtgewebes eine metaphorische Wiederentdeckung des Gladbachs.

Können Sie das an einem konkreten Beispiel erklären?

Lees: Eines der Probleme ist, dass die Abtei und der Abteiberg nicht ausreichend in Szene gesetzt werden. Die Aufwertung des zurzeit undefinierten Umfeldes dieses wichtigen Baudenkmals wird die Innen- und Außenwahrnehmung der gesamten Stadt verbessern. Damit einhergehend streben wir die Etablierung einer Achse von Kultureinrichtungen entlang des Abteiberges an, die es ja in Ansätzen schon gibt, die aber nie zu Ende geführt wurde.

Diese Achse verbindet nicht nur die Abtei mit dem Museum und dem Haus der Erholung, sondern führt auch über den noch zu entwickelnden Platz an den neuen Arkaden. Dort könnte ein weiterer Kulturbau wie die in Erwägung gezogene neue Stadtbibliothek entstehen, die als Frequenzbringer und Imageträger ein weiteres Highlight des Kulturpfades bilden würde. Schließlich muss die städtebauliche Qualität des Berliner und des Bismarckplatzes verbessert werden, um sowohl den Kulturpfad als auch die Bismarckstraße über die Bahntrasse hinaus zu leiten und das Gladbacher Zentrum mit den südlichen Quartieren zu verbinden.

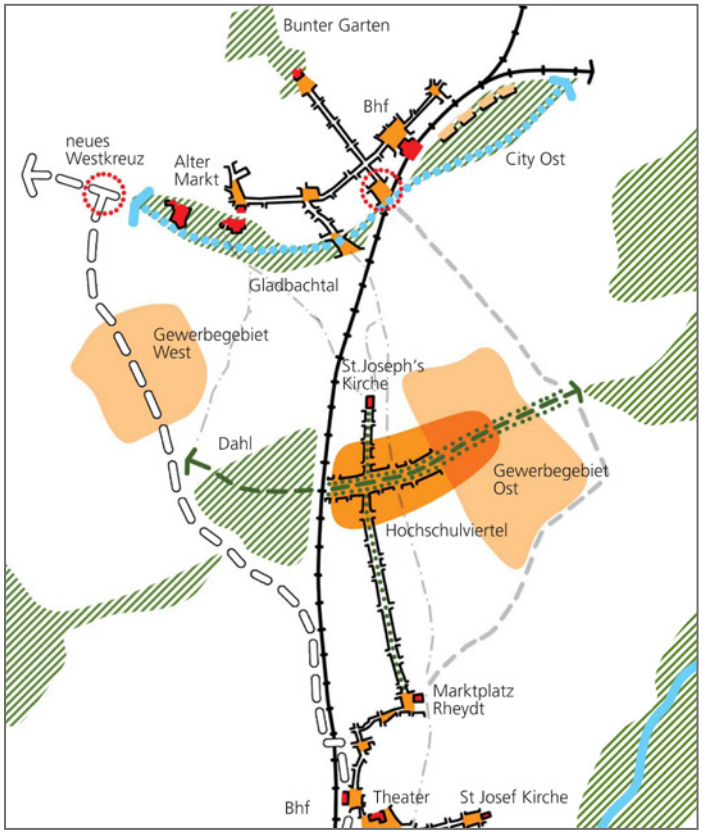
Birgt solch ein umfassender, vielleicht sogar radikaler Ansatz nicht die Gefahr, dass die Menschen nicht an die Realisierbarkeit glauben?

Lees: Wir streben keinen radikalen Ansatz, sondern eine ehrgeizige, dabei jedoch realistische und umsetzbare Vision an. Wir empfehlen eine große Vision mit kleinen Schritten, dessen kleinmaßstäbliche Projekte auch in kurzer Zeit realisiert werden können. Einige von ihnen können schnelle Erfolge bringen, beispielhaft für Langzeitprojekte sein und den Enthusiasmus und das Interesse für Mönchengladbachs Zukunft aufrechterhalten. Durch den öffentlichen Beteiligungsprozess wollen wir möglichst jeden Bürger Mönchengladbachs ermutigen, Anteil zu haben an dieser Vision, um auch eine wichtige Rolle in der Umsetzung zu spielen.

Dennoch muss die Umsetzbarkeit im Blick behalten werden, um nicht zu scheitern. Wo sehen Sie bei Ihren Ansätzen derzeit das größte Potenzial für eine zeitnahe Realisierung, wo die größten Gefahren zu scheitern?

Lees: Einer der radikaleren Ansätze, die wir vorschlagen, ist eine Orientierung der Hochschulachse von Ost nach West, nicht nur um die Stadtteilung durch die Bahntrasse und das östliche Industriegebiet zu überwinden, sondern auch um die gesamte Permeabilität der Stadt in nord-südlicher Richtung durch das Ausweiten des Wegenetzwerks zu verbessern.

Kirsten Lees, Partnerin von Grimshaw Architects



Grafische Darstellung des Titelmotivs

Info

MG3.0 Masterplan Mönchengladbach e.V.

Der Verein wurde im Dezember 2010 gegründet. Seine Aufgabe ist es, den Masterplan-Prozess zu finanzieren, zu steuern und die anschließende Umsetzungsphase zu begleiten. Getragen wird er heute von der Architektenschaft Mönchengladbach sowie Unterstützern und Sponsoren, darunter die IHK Mittlerer Niederrhein. Diese hat die operative Geschäftsführung des Vereins übernommen, so dass der Verein auf deren professionellen Verwaltungs- und Organisationsstrukturen zugreifen kann. Die Mönchengladbacher Politik ist eingebunden; sie unterstützt diesen Ansatz der Stadtentwicklung und hat einen Ratbeschluss gefasst, der eine offene Befassung mit den Masterplan-Ergebnissen zusichert.
Die Akteure des Vereins: Ernst Kreuder und Fritz Otten (Vorsitzende), Emil Rinckens (Kassierer), Norbert Bienen, Dr. Gregor Bonin, Stefan Bresser, Stephan Brings, Odilo Joeken, Ludwig Quacken, Heinz Schmidt, Markus Sillmanns, Eugen Viehof, Georg Walendy und Andree Haack (Geschäftsstelle).

Visionäre Collage vom heutigen Parkplatz am Geroweiher

Die hiesige Wirtschaft indes könnte angesichts der von Ihnen avisierten „Grünen Strategie" schon allein durch die Begrifflichkeit in Sorge sein. Muss beispielsweise die heimische Industrie um ihren „Lebensraum" fürchten?

Lees: Auch wenn wir keine ausgebildeten Ökonomen sind, erkennen wir doch den Bedarf, Mönchengladbach im wirtschaftlichen Wettstreit mit seinen Nachbarn zu stärken. Wir müssen dabei jedoch eine Balance finden zwischen der Anforderung, ökonomischen Bedürfnissen gerecht zu werden, und dem Anspruch, eine Stadt zu schaffen, die Menschen dazu animiert, gerne dort zu leben. Es können dabei auch Konfliktpotentiale entstehen. Einige davon haben wir bereits kennengelernt. Der Vorteil einer attraktiven Stadt ist jedoch, dass sie dazu dienen kann, gut ausgebildete Arbeitskräfte in die Stadt zu ziehen, und die Wirtschaft beflügeln kann.

BIENEN & PARTNER
Wohnen mit Anspruch

wohnen

Wir vermitteln jetzt auch für Sie...
Wohnimmobilien
für den gehobenen Anspruch !

Unser Spektrum reicht von großzügigen Einfamilienhäusern, Villen, Eigentumswohnungen bis zu Wohnbau-Grundstücken. Rufen Sie uns an !

BIENEN & PARTNER
Immobilien GmbH
40213 Düsseldorf
Telefon 02 11. 88 24 24 61
www.bienen-partner.de

Ihre Ansprechpartner:
Susanne Husemann
Telefon 0173. 49 82 782
Susanna Küstermann
Telefon 0173. 49 82 783

Input der WFMG

Wirtschaft im Masterplan

Die Akteure von MG 3.0 wollen im Masterplan möglichst viele Faktoren für die bisherige und künftige Entwicklung der Stadt berücksichtigen. Hierfür holten sie sich auch den Input der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach, der hier im Auszug wiedergegeben ist:

Struktur

Die stärksten wirtschaftlichen Potentiale der Stadt liegen auch nach neuesten Branchenanalysen unverändert in den Wirtschaftsclustern Maschinenbau, Logistik sowie Textil & Bekleidung. Ergänzt werden diese Primär-Cluster durch die Sekundär-Cluster Handwerk, Handel, Gesundheit und Kreativwirtschaft. Im Gegensatz zu den Sekundär-Clustern sind die Primär-Cluster schwerpunktmäßig außerhalb des Kernraums verortet. Zudem erfordert die Sozialstruktur der Stadt ein hohes Maß an niedrigschwelligen Arbeitsangeboten, welche in klassischen Gewerbegebieten zu finden sind. Entsprechende gewerbliche Ansiedlungen, beispielsweise von Logistikunternehmen, setzen die Verfügbarkeit adäquater Flächen voraus, die sich meist außerhalb des Kernraums befinden und doch mit ihm vernetzt sein müssen.

Gewerbe und Verkehr

Das potenzielle Wachstum des historisch begründeten industriellen Kerns sollte gesichert werden. Unter anderem sollte ein Güterverkehrskonzepts entwickelt werden, das die schnelle, kurze Anbindung der innerstädtischen Gewerbestandorte an das Autobahnnetz vorsieht und einen Warentransport von 24 Stunden täglich gewährleistet. Am Rand des Kernbereiches sind alte Industriebrachen einer neuen Nutzung zuzuführen; die Rahmenbedingungen für eine Ansiedlung von KMU, insbesondere Handwerksbetriebe, sollte optimiert werden.

Büromarkt

Die industrielle Struktur der Stadt zieht qualitativ und teilweise hochwertige Dienstleistungen an, die im Kernraum sowie im Nordpark verortet sind. Diese Dienstleister haben aktuell hohe Wachstumsraten. Die dafür nötigen hochwertigen Büroflächen können im Kernraum auf der Achse Steinmetzstraße / Viersener Straße und Fliethstraße abgebildet werden. Weitere Büroflächen-Potenziale könnten im Fall einer grundlegenden Umgestaltung des Areals rund um den Berliner Platz generiert werden, bestehen auf dem Grundstück Haus Westland sowie versteckt auf dem Bahngelände zwischen Schossau und den Bahngleisen. Dagegen scheidet die City Ost als Bürostandort im Vergleich zu anderen Flächen aufgrund mangelnder Attraktivität aus.

Hochschulquartier

Das derzeitige Polizeigelände bietet Flächenpotentiale für die Ansiedlung hochwertiger Dienstleister mit inhaltlicher Nähe zur Hochschule. Die Nutzung des Monforts-Gelände sollte unter Berücksichtigung der Sicherung der historischen Gebäudesubstanzen überdacht werden. Hier böte sich die Ansiedlung hochschulnaher Unternehmen und Institutionen sowie des Textilmaschinen-Depots an.

Handel

Schwerpunkt des Handels im Kernraum bilden die Innenstädte Rheydt und Gladbach. Jedoch sollten sie sich von ihrer Grundausrichtung unterscheiden. Während sich die Innenstadt Gladbach mit der Hindenburgstraße und den künftigen Mönchengladbach-Arkaden auf die Filialisten fokussiert, kann sich die Innenstadt Rheydt als Marktstadt mit individuellem und kreativem Handel etablieren. Neben den beiden Innenstädten müssen im Kernraum (z.B. City Ost) ausreichend Suchräume für Fachmärkte, insbesondere für nicht zentrenrelevante Sortimente, definiert werden, da das Einkaufsverhalten der Konsumenten sich entsprechend gewandelt hat. Ausreichend vorhanden sind im Kernraum Lebensmitteldiscounter.

Quartiersentwicklung

Wir begrüßen die im Masterplanworkshop entwickelte Idee, als Gegenpol zur Filial-fokussierten Hindenburgstraße parallel eine Kulturroute um das Museum Abteiberg zu etablieren. In diesem Kontext sollte das Altstadtquartier mit seinem Alten Markt und der Waldhausener Straße angebunden werden. Die bereits gewonnenen Erkenntnisse aus dem seit einem Jahr bestehenden Altstadtlabor sollten dabei berücksichtigt werden.

Info

Ablauf der Masterplanung

„Das Masterplan-Team nähert sich seiner Arbeit in vielen Schritten. Ziel ist es, Ende 2012 einen abgestimmten städtebaulichen Masterplan vorstellen zu können, der weit in die Zukunft Mönchengladbachs voraus denkt und eine klare Vorstellung von der weiteren städtebaulichen Entwicklung Mönchengladbachs beschreibt."

Auszug aus der Webseite, Rubrik „So ist es für MG3.0 geplant". Aktuelle Informationen zum Vorgehen und zum Stand der Entwicklungen auf www.mg3-0.de

Nächste Meilensteine:

Juni 2012: Entwurf-Dialog 3
Entwurf des Masterplans und
erste konkrete Projekte

November 2012: Vision-Dialog 4:
Städtebaulicher Masterplan und Projektdetails

Impressionen vom Neujahrsempfang

Gesprächsthema Wandel in der Stadt

Viel diskutiert wurden auf dem Neujahrsempfang die Veränderungen in der Stadt. Sowohl die bereits sichtbaren wie die noch in der Planung oder den visionären Vorüberlegungen steckenden waren in vielen Gesprächsrunden ein Thema.

Über 300 Persönlichkeiten aus der Mönchengladbacher Wirtschaft und Politik trafen sich beim diesjährigen Neujahrsempfang.

Banker unter sich

Netzwerken bei Finanzthemen.

Interessante Besucher, anregende Gespräche

Mönchengladbach im Blick: NRW.Invest

Kreative Szene im Gespräch

Sicher ein Thema: MG 3.0

Marketing- trifft Steuerwelt

Im Dialog: Stadt, Politik und Wirtschaft

Fotos: Myriam Topel

VERANSTALTEN · TAGEN · FEIERN

In der City und dennoch im Grünen finden Sie in großzügigem und elegantem Ambiente das Haus Erholung. In unmittelbarer Nähe zum Hans-Jonas-Park und gegenüber dem Museum Abteiberg liegt zentral das wunderschöne Haus.

- **7 Tagungsräume für 10 – 350 Personen**
- **Schönes Ambiente zu guten Konditionen**
- **Exklusives Catering und bester Service**
- **Gewölbekeller für Partys**

www.hauserholung.de oder 02161.10094 und 02161.2933639

BROICH CATERING & LOCATIONS

HAUS ERHOLUNG

Maschinenbau International

Made in MG auf METAV

Monforts-Geschäftsführer Philipp Kampel im Gespräch mit Dr. Günther Horzetzky.

Mit Innomax und Montforts Werkzeugmaschinen demonstrierten zwei Partner des Netzwerkes maex-online sehr überzeugend die Maschinenbaukompetenz Mönchengladbacher Unternehmen auf der Internationalen Fachmesse für Metallbearbeitung und Werkzeugmaschinen METAV.

Die Verantwortlichen der Innomax AG wie auch der A. Monforts Werkzeugmaschinen GmbH & Co. KG zogen am Ende der alle zwei Jahre in Düsseldorf stattfindenden Messe ein rundum positives Fazit. Bei Innomax freute man sich über das rege Interesse der Fachbesucher an den neuen Wasserstrahlschneidanlagen. Für den Monforts-Geschäftsführer Philipp Kampel und seinen Generalbevollmächtigten Anselm Oßenkamp war indes der Besuch des NRW-Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Günther Horzetzky ein besonderes Messe-Highlight.

Horzetzky informierte sich in Begleitung der WFMG-Mitarbeiter Rafael Lendzion und Niko Papadopoulos am Monforts-Stand über moderne Produktionstechniken, die auch für die Energiebranche ständig wichtiger werden. So zeigte das Traditionsunternehmen unter anderem ein Dreh- und Fräszentrum, mit dem beispielsweise Bauteile für Windenergieanlagen durch eine maximale Bearbeitungslänge von 2500 Millimetern effizient bearbeitet werden können. Mindestens so interessant fanden die Besucher eine Drehmaschine, die Monforts gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut IPT in Aachen entwickelt hat. Selbst bei der Zerspanung keramischer Werkstoffe wie Siliziumnitrid erzielt die Anlage Oberflächenqualitäten, die eine weitere Bearbeitung überflüssig machen.

INFOS

Niko Papadopoulos
Tel.: 02161 – 823 79 883
Mail: papadopoulos@wfmg.de
www.maexonline.de

best-of-processing als Innovationsplattform etabliert

Rundgang bei R&D Elektronik.

Rund 500 Fachbesucher aus ganz NRW informierten sich bei der vierten Auflage der Mönchengladbacher Fachmesse „best-of-processing" über Innovationen der Elektrotechnik.

47 Aussteller präsentierten auf dem Firmengelände von R&D Elektronik Neuerungen aus der Geräteentwicklung und -herstellung. Von der Gehäusetechnik bis zur Platinenfertigung, von der Qualitätssicherung bis zur Dokumentation, gab es Informationen zu nahezu allen Themen der Branche. Auch die Vorträge des Fachsymposiums wurden rege besucht. Neben Detlef Gunia, Geschäftsführer von R&D Elektronik und Initiator der Messe für Komponenten, Baugruppen und Geräte, freuten sich die Kooperationspartner WFMG, stellvertretend für das Kompetenznetzwerk maex-online, und die Hochschule Niederrhein über die rege Beteiligung der Experten aus der Elektronikbranche.

Die nächste best-of-processing findet im Februar 2014 wieder in Mönchengladbach statt.

Aktivitäten der LOG4MG in 2012

Image stärken – Fachkräfte sichern

Impression vom Tag der Logistik 2011.

Mit den Zielen Imagestärkung und Fachkräftesicherung ist die LOG4MG – Logistik-Initiative Mönchengladbach in das Jahr 2012 gestartet. Auch das branchenspezifische Standortmarketing bestimmt wieder die kommenden Aktivitäten.

Die logistische Vielfalt zu demonstrieren, ist erklärtes Ziel beim diesjährigen Tag der Logistik am 19. April. Unter dem Titel „Logistik in MG: Vorfahrt für Ausbildung und Studium" werben die ausstellenden Unternehmen, die Agentur für Arbeit Mönchengladbach und die Hochschule Niederrhein für Ausbildungsberufe der Branche sowie entsprechende Studiengänge. Veranstaltungsort ist das ehemalige Theater im Nordpark (TiN). Die ursprünglich von der Bundeswehr genutzte Lagerhalle bietet viele Möglichkeiten, durch Demonstrationen an Lastwagen und Ladetoren die Logistik greifbar zu machen. Die Referenten der Vorträge gehen indes besonders auf Perspektiven in der Logistik für Absolventen der Oberstufe ein. Denn für viele Karrieren in der Branche sind Abitur und Studium wichtige Voraussetzungen. Eingeladen wurden die Jugendlichen aller weiterführenden Schulen der Stadt über die MGconnect Stiftung, die auch den Bustransfer der Schülergruppen sicherstellt.

Einen visionären Blick in die Zukunft der Branche wird das „8. Logistikforum Mönchengladbach" am 13. September 2012 werfen. „Logistik 2020" lautet das Motto, unter dem die LOG4MG und die Bundesvereinigung Logistik (BVL), Regionalgruppe Ruhr, dieses Jahr in den Borussia-Park einladen. Die Veranstaltung verspricht traditionell hochkarätige Vorträge sowie eine Begleitausstellung der LOG4MG-Partnerunternehmen. Interessenten können sich schon jetzt vormerken lassen.

INFOS

Dirk Spieker
Tel.: 02161 – 823 79 79
Mail: spieker@wfmg.de
www.log4mg.de

Info

Erstmals hat die LOG4MG am diesjährigen Veilchendienstagszug mit einem eigenen Karnevalswagen und einer Fußgruppe teilgenommen. Die Steilvorlage des diesjährigen Sessionsmottos „Wir fahren ab auf Mönchengladbach" hatten über 100 Mitarbeiter aus den Partnerunternehmen genutzt, um zu zeigen, dass die Logistik eine bunte, vielfältige und imageprägende Branche für die Stadt ist.

IPL-Lernwerkstatt bei der WFMG

Branchenspezifisches Personalmanagement

Individuelle Strategien und Maßnahmen für ein „Intelligentes Personalmanagement in der Logistikbranche (IPL)" erarbeiteten die Teilnehmer der ersten IPL-Lernwerkstatt in Mönchengladbach.

Sandra Mortsiefer von Dr. Mortsiefer Management Consulting zeigte den Werkstatt-Teilnehmern interessante Wege auf, sich als Logistik-Unternehmer für die Herausforderungen des demografischen Wandels zu wappnen. Ein Austausch der Praktiker über branchenspezifische Schwierigkeiten beim Personalmanagement hatte die Basis für die eintägige Fortbildung in den Räumen der WFMG geschaffen.
Auf dieser Grundlage wurden gemeinsam Strategien entwickelt, vorhandene Personal-Ressourcen im Betrieb nachhaltig zu sichern, Kompetenzen auszubauen und so auf Dauer über versierte und motivierte Mitarbeiter zu verfügen.
Denn die Werbung um neue, hoch qualifizierte Fachkräfte sowie die langfristige Bindung des Personals stellt insbesondere kleine und mittelständische Logistikunternehmen vor große Herausforderungen. Das vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW und dem Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt IPL leistete so einen wertvollen Beitrag, die Logistikunternehmen in Mönchengladbach fit für die Zukunft zu machen.

Terminankündigung

4. NRW-Tag der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnung

Am 13. Juni 2012 findet im Borussiapark der 4. NRW-Tag der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnung statt. Mit dem Veranstaltungsformat stehen Mönchengladbach und der Niederrhein im internationalen Rampenlicht, denn die Veranstaltung hat sich im Laufe der Jahre zu einem Treffpunkt für Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik beider Länder etabliert.

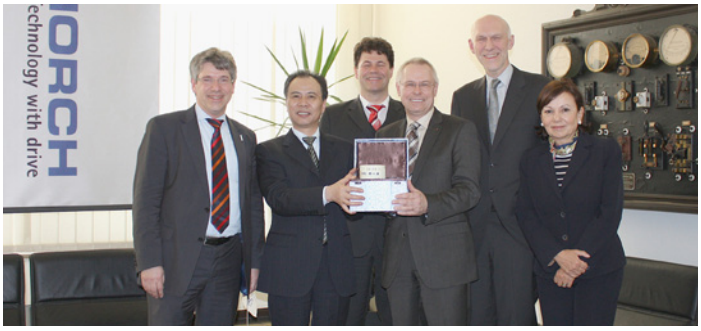
Die Organisatoren erwarten deutlich über 300 Fachbesucher aus Deutschland und der Türkei, die sich in Mönchengladbach über die Potenziale und Stärken beider Märkte informieren. Neben dem Austausch in spezifischen Foren der Branchen Textil, Maschinenbau, erneuerbare Energien und Logistik wird ein Expertenteam auch Fragen zur Investitionsförderung beantworten. 35 Partner präsentieren sich in der Begleitmesse. In sogenannten Mini-Matchings können Besucher wie Aussteller noch vor Ort erste Geschäfte anbahnen.
Die Veranstaltung wird von der TD-IHK Türkisch-Deutsche Industrie- und Handelskammer in enger Kooperation mit der WFMG, der Standort Niederrhein GmbH und der IHK Mittlerer Niederrhein sowie IHK Köln organisiert. Die Landesgesellschaften NRW INVEST und NRW International unterstützen den eintägigen B2B-Event.

INFOS

Rafael Lendzion
Tel.: 02161 – 823 79 75
Mail: lendzion@wfmg.de
www.td-ihk.de

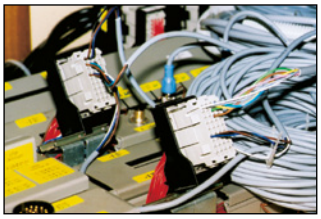
Jiancheng Chen stellt Wachstum in Aussicht

Chinesischer Eigentümer besucht Schorch



v.l. Dr. Ulrich Schückhaus (WFMG), Jiancheng Chen (Wolong Holding), Harald Lutz (Schorch), Oberbürgermeister Norbert Bude, Christian Schmidt (ATB Group), Petra Wassner (NRW.Invest)

Die chinesische Wolong-Gruppe hat mit Übernahme der österreichischen ATB-Gruppe auch den Mönchengladbacher Maschinenbauer Schorch erworben. Grund genug für die WFMG, den Wolong-Vorstandsvorsitzenden Jiancheng Chen nach Mönchengladbach einzuladen. Mitte März präsentierten ihm Oberbürgermeister Norbert Bude und Wirtschaftsförderer Dr. Ulrich Schückhaus den Standort Mönchengladbach. Auch Petra Wassner von NRW.Invest und Schorch-Geschäftsführer Harald Lutz lobten gegenüber Chen und dem CEO der ATB AG Christian Schmidt die Vorzüge des Wirtschaftsstandortes. Chen zeigte sich beeindruckt und stellte ein Wachstum in Aussicht: „Die Bedingungen hier am Standort sind gut. Schorch ist für uns ein bedeutendes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung. Davon wollen wir profitieren."



Partner der Industrie

Die Hephata Werkstätten, mit ihren sieben Betriebsstätten in Mönchengladbach und Mettmann, bieten Menschen mit Behinderung qualifizierte Arbeitsplätze mit den Produktionsschwerpunkten:

Mechanische Fertigung
CNC-Technik, Drehen, Bohren, Fräsen, Baugruppenmontage
Elektromontage
Kabelkonfektionierung, Crimpen, Kabelbaumfertigung, Prüfung und Verpackung, Tauch- und Freihandlöten, Handbestückung von Platinen
Montage
Baugruppenmontage, Befüllen, Wiegen, Etikettieren, Pressen, Stanzen
Verpackung
Logistik-Lösungen, Konfektionieren, Verpacken, Schrumpfen, Versand, Lagerung
Garten-Shop
Gartencenter, Garten- und Landschaftsbau, Bepflanzungen, Gartenpflege, Parkpflege
Holzbearbeitung
Holzverpackung, Paletten, Seekisten, Holzspulen, Sonderanfertigungen
Lettershop
Layout, Digitaldruck, Adressenservice, Weiterverarbeitung, Bindung
Druckerei
Briefbögen, Durchschreibesätze, Formulare, Heft-Broschüren
Daten-Archivierung
Dokumentenmanagement, Scannen bis Din A0, Archivierung
Küche und Catering
Catering, Messeservice, Partyservice, Tagungsbetreuung

HEPHATA werkstätten
HEPHATA. unternehmen mensch.

Ansprechpartner:

Dieter Püllen
Karl-Barthold-Weg 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61/246-312
Fax: 0 21 61/246-357
dieter.puellen@hephata-mg.de

www.hephata-werkstaetten.de

Mönchengladbach auf der MIPIM 2012

Auszeichnung für Herz-Jesu-Kirche

„Germany at it's best - Nordrhein-Westfalen" war das Thema der Standortmarketingkampagne des NRW-Landesgemeinschaftsstandes auf der internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes. Besonders gut entsprach dieses Jahr Mönchengladbach dem Motto, was zu einem großen Interesse an den Informationen der WFMG auf dem Gemeinschaftsstand führte.

Foto: Hans Jürgen Landes

Sozialer Wohnungsbau ganz anders: Die Herz-Jesu-Kirche.

Im Fokus der Mönchengladbacher Messepräsentation standen die Innenstadtentwicklung rund um die Mönchengladbach-Arcaden sowie die Großprojekte Nordpark und Regiopark, die zunehmend in das Blickfeld internationaler Investoren rücken. Außergewöhnlich hohes Interesse fand jedoch eine Mönchengladbacher Kirche.

Die MIPIM hatte dieses Jahr Deutschland zum „Country of Honour" ernannt und nominierte die von der Firma Schleiff Denkmalentwicklung zu Wohnungen umgebaute Herz-Jesu-Kirche für einen der begehrten MIPIM-Awards. In der Endausscheidung der 27 nominierten Projekte unterlag das Projekt in der Kategorie „Best German Project" schließlich nur knapp dem Frankfurter Maintor. Schleiff-Geschäftsführer Georg Wilms war über die Nominierung sehr glücklich und freute sich über zahlreiche Nachfragen zu diesem gelungenen Projekt.

Bei dem von NRW.Invest und der Wirtschaftsförderung metropoleruhr initiierten Messeauftritt war Mönchengladbach gemeinsam mit den Städten Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen und Köln sowie einer Reihe von privaten Standpartnern vertreten. Über 19.000 Immobilienfachleute besuchten in diesem Jahr die MIPIM (Marché International des Professionnels de l'Immobilier).

INFOS

David Bongartz
Tel.: 02161 – 823 79 85
Mail: bongartz@wfmg.de

www.mipim.com
www.nrwinvest.de
www.denkmalentwicklung.de

WFMG Erfolgsbilanz 2011

Gestärkt aus der Krise

WFMG-ZAHLEN 2011

Erfolgreich abgeschlossene Unternehmensprojekte	47
Betreuung neu geschaffener Arbeitsplätze	473
Betreuung gesicherter Arbeitsplätze	387
Vermittelte Produktions-/Lagerflächen	30.200 qm
Vermittelte Büroflächen	2.827 qm
Vermittelte Ladenlokalflächen	342 qm
Verkaufte Grundstücksflächen (öffentlich)	118.181 m²
Vermittelte Grundstücksflächen (privat)	9.516 m²

Quelle: WFMG 2012

Mit der Ansiedlung von DHL blickt die WFMG nicht nur auf ein erfolgreiches 2011 zurück, sondern setzt auch die Erfolgsstory Regiopark fort.

Die WFMG begleitete im vergangenen Jahr 47 Firmenprojekte bis zum erfolgreichen Abschluss; darunter zwei Existenzgründungen, 13 Neuansiedlungen, 30 Expansionen sowie zwei Unternehmenssicherungen. Insgesamt konnten dadurch 473 Arbeitsplätze neu geschaffen und 387 Arbeitsplätze gesichert werden. Die weiterhin positiven Beschäftigtenzahlen sind ein Indikator dafür, dass die Wirtschaft am Standort das Vorkrisenniveau wieder erreicht hat.

Gründerwettbewerb
Vier Sieger für Rheydt

Seit dem Frühjahr beleben vier ungewöhnliche Einzelhandelsgeschäfte die Rheydter Innenstadt.

Gratulierten der Wettbewerb-Siegerin Aggi Peier (ganz links) bei der Geschäftseröffnung: Dr. Dieter Porschen (IHK), Nora Timmerbeil (Rheinischer Einzelhandelsverband), Dr. Christoph Hartleb (City-Management Rheydt), Rainer Weckop (Gladbacher Bank), David Bongartz (WFMG), Peter Felten (City-Management Rheydt) (v.l.)

Ein spanischer Feinkostladen, die ungewöhnliche Kombination von Naturkosmetik und Farbberatung bei einer Tasse Kaffee, ein trendiger Jeansshop sowie ein Café, das sich speziell an die Kreativ-Szene wendet – das sind die Preisträger des 2011 auf Initiative der IHK mit Partnern der Region durchgeführten Gründerwettbewerbs „Rheydt startet durch – starten Sie mit".

Als Gewinn zahlen die Jungunternehmer während der Startphase für ihre Ladenlokale in der Rheydter Innenstadt eine besonders niedrige Miete. Zusätzlich verteilten die Träger des Wettbewerbs an sie ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 4.000 Euro. Der Dank der Existenzgründer galt deshalb bei ihren Geschäftseröffnungen ganz besonders dem rheinischen Einzelhandelsverband, der Rheydter City-Management Interessengemeinschaft, der Gladbacher Bank und dem Haus- und Grundbesitzerverein Mönchengladbach. Die WFMG kann einen Einkauf in allen vier Geschäften nur empfehlen.

INFOS

Marja Kiemen
Tel.: 02161 – 823 79 87
Mail: kiemen@wfmg.de

Die Gewinner im Überblick

La Tienda City (span. Feinkost)
Wilhelm-Strater-Straße 1
Inh.: Siddika Michiels

Make-Up-Café
Stresemannstraße 56
Inh.: Aggi Peier

Jeanspoint
Markt 5
Inh.: Stefanie Kühnel

Café Kreativ Rheydt
Hauptstraße 20
Inh.: Martina und Ute Jacobs-Spielmann

Veranstaltungshinweis
1. Mönchengladbacher Symposium für Gesundes Arbeiten

Der REFA-Bezirksverband Mittlerer Niederrhein veranstaltet in Kooperation mit der WFMG und der Hochschule Niederrhein am 4. Mai 2012 das 1. Mönchengladbacher Symposium für gesunde Arbeit.

Einen Tag lang geben Experten in Vorträgen Hilfestellungen, um sich dauerhaft auch bei hoher Arbeitsbelastung zu organisieren, steigende Anforderungen zu meistern und den Stress am Arbeitsplatz zu mindern. Informationen zur betrieblichen Gesundheitsförderungen runden das Angebot ab.

Die Teilnahmegebühr beträgt 185 Euro (zzgl. MwSt.) inklusive Verpflegung und USB-Stick mit allen Vorträgen.

INFOS

Dipl.-Ing. Kurt Molkenbuer
REFA BV Mittlerer Niederrhein
Tel.: 02161 – 926 89 16
Mail: molkenbuer@ume-mg.de

Rafael Lendzion
Tel.: 02161 – 823 79 75
Mail: lendzion@wfmg.de

Blick auf die Baustelle

Jeden Tag was Neues

Seit Februar nimmt der Baustellenverkehr auf dem Mönchengladbacher Campus massiv zu. Eine eigens installierte Webcam lässt Interessenten am Wachstum der Hochschule Niederrhein teilhaben.

Derzeit entsteht auf dem Campus an der Richard-Wagner-Straße das neue Multifunktionsgebäude der Hochschule Niederrhein. Bis zum 20. Juli sollen sukzessive die Rohbauten der drei Gebäudeteile fertig gestellt sein. Neue Dächer über den ständig mehr Köpfen bekommen bis Mai 2012 die öffentliche Prüfstelle des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik (Z1), ein Sprachlabor, eine Werkstatt und Druckerei (Z2) sowie Seminarräume für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (Z3).

Webcam-Momentaufnahme vom 20. März 2012

▶ Tagesaktuelle Bilder von Montag bis Freitag auf: www.hs-niederrhein.de/hochschule/ueber-uns/baustellen-webcam

Duale Studiengänge

KWiA übernimmt Prinzip KIA

Seit diesem Wintersemester bietet die Hochschule Niederrhein duale Studiengänge für Kaufleute, Wirtschaftsinformatiker sowie Steuer- und Wirtschaftsprüfer. Wie schon bei der kooperativen Ingenieursausbildung (KIA) wird die Theorie des Studiums mit der Praxisnähe einer Ausbildung verzahnt.

Auch bei der Kooperativen Betriebswirtschafts-/Wirtschaftsinformatik-Ausbildung (KWiA) absolvieren die Studierenden während der ersten vier Semester parallel zum Studium eine Ausbildung in einem Unternehmen. Ist diese abgeschlossen, kann das KWiA-Studium, anders als bei KIA, sowohl Vollzeit wie auch nebenberuflich fortgesetzt werden. Während sich diese neue Kombination von Theorie und Praxis bei den Unternehmen erst allmählich herumspricht, ist das Interesse beim Nachwuchs schon sehr groß. Ab dem Wintersemester 2012 / 2013 hat die Hochschule Niederrhein im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein Numerus-Clausus-Verfahren eingeführt. Über die Vergabe der Studienplätze werden dann Abiturnote und Wartezeit entscheiden. Zwingende Voraussetzung für ein duales Studium ist unverändert ein Ausbildungsplatz. Die so genannten KWiA-Studiengänge sind eine Weiterentwicklung der kooperativen Ingenieursausbildung. Die Hochschule Niederrhein hatte die Kombination von Studium und Ausbildung als erste Hochschule Deutschlands vor fast 30 Jahren in den Fachbereichen Chemie und Maschinenbau eingeführt.

KWiA Ausbildungsberufe

Folgende Ausbildungen können mit den jeweiligen Studiengängen kombiniert werden.

Studiengang Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts)
- Industriekaufleute
- Groß- und Außenhandelskaufleute
- Kaufleute für Bürokommunikation
- Speditionskaufleute

Studiengang Steuern und Wirtschaftsprüfung (Bachelor of Arts)
- Steuerfachangestellte

Studiengang Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)
- Informatikkaufleute
- IT-Systemkaufleute
- Fachinformatiker

INFOS

Janina Biller, Hochschule Niederrhein
Tel.: 02161 – 186 63 87
Mail: Kwia-info@hs-niederrhein.de
www.hs-niederrhein.de

Susanne Feldges
Tel.: 02161 – 823 79 76
Mail: feldges@wfmg.de
www.mgconnect.de

Bürostandort Mönchengladbach

Repräsentatives Wachstum

Die bundesweit renommierte Rechtsanwaltskanzlei Kapellmann und Partner verlegt ihren Standort von der Rheinbahnstraße in einen schicken, innerstädtischen Neubau.

Foto: Derichs und Konertz

Optisch und technisch der Zeit voraus: Der Neubau für Kapellmann und Partner.

An exponierter Lage direkt an der Viersener Straße wird die Projektgesellschaft KOB GmbH & Co. KG für Kapellmann und Partner ein repräsentatives und innovatives Bürogebäude bauen. KOB besteht aus den Gesellschaftern CFI Konzepte für Immobilien GmbH sowie dem Generalunternehmen Derichs und Konertz GmbH & Co. KG. Möglich wurde der Neubau durch die erfolgreiche Vermarktung zweier Flächen im einstigen Besitz von EWMG und Stadt Mönchengladbach mit einer Gesamtgröße von rund 3.400 qm durch die WFMG.

Der 5-geschossige Neubau wird ungefähr 4.800 qm Büromietfläche bieten. Bis zu 200 Mitarbeiter sollen in dem in 17 Bereiche aufgeteilten Gebäude arbeiten. In einem eigenständigen, dreistöckigen Komplex können derzeit noch drei Einheiten mit jeweils 250 qm gemietet werden.

Das auf einem der beiden Grundstücke stehende ehemalige staatliche Bauamt wird dem Neubauvorhaben in Bälde weichen. Baubeginn ist im Sommer 2012; Fertigstellung und Übergabe an den künftigen Ankermieter Kapellmann und Partner sind für Herbst 2013 geplant. Mit der neuen Büroimmobilie beweist die Innenstadt Mönchengladbachs ihre Anziehungskraft insbesondere für anspruchsvolle Nutzer und wird ihrem Ruf als attraktiver Bürostandort am Niederrhein gerecht.

INFOS

Niko Papadoupolos
Tel.: 02161 – 823 79 883
Mail: papadoupolos@wfmg.de
www.wfmg.de

Mischgebiet Neersbroicher Straße

S+H Analytik legt vor

S+H Analytik hat über die WFMG das erste städtische Grundstück im Mischgebiet an der Neersbroicher Straße erworben. Das rund 1,75 ha große Areal ist für immissionsarme Nutzungen bei potenzieller Kombination mit betriebsbedingtem Wohnen ausgewiesen. Für die Experten für Gas-Flüssigkeits-Chromatographie von S+H war aber vor allem die gute Verkehrsanbindung ausschlaggebend. Das Mischgebiet ist insbesondere für Handwerksbetriebe und entsprechende Dienstleister interessant. Die Flächen können bedarfsgerecht zugeschnitten werden. Vermarktet werden sie durch die WFMG.

INFOS

Willi Altenberg
Tel.: 02161 – 823 79 74
Mail: altenberg@wfmg.de
www.wfmg.de

RKW Rhode Kellermann Wawrowsky Architektur + Städtebau

Neubau der Kreishandwerkerschaft

Umzug in den Sommerferien 2013

Die letzten Ausschreibungen laufen. Pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2013 / 2014 soll das überberufliche Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft seine Pforten öffnen.

Aufgeteilt in vier eigenständige, zueinander angeordnete Gebäude entsteht auf der Oststraße bis 2013 das neue über 5.000 qm große Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft. Ein Komplex wird die neue Heimstätte der Verwaltung. In diesen werden auch das Jugendförderungswerk, die Signal Iduna und die IKK Nordrhein ziehen. Die anderen drei werden acht hoch modern ausgestattete Lehrwerkstätten für bis zu 140 Azubis beherbergen. Die überbetriebliche Ausbildung für das Handwerk ist damit in Mönchengladbach langfristig gesichert. Auch hinsichtlich Nachhaltigkeit, Energieverbrauch und Einbindung in den städtebaulichen Kontext will das neue Berufsbildungszentrum Vorbildfunktion erfüllen. Möglich wurde der Neubau einerseits durch die erfolgreiche Vermarktung des Grundstücks durch die WFMG und andererseits durch umfangreiche Fördermittel von Bund und EU sowie des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Bauvolumen liegt bei insgesamt knapp 17 Millionen Euro. Der Neubau der Kreishandwerkerschaft ist damit eines der größten einzelnen Bauvorhaben der Stadt. Die derzeitige Heimat von Kreishandwerkerschaft und IKK an der Pescher Straße soll verkauft werden.

INFOS

Willi Altenberg
Tel.: 02161 – 823 79 74
Mail: altenberg@wfmg.de
www.wfmg.de

10. Bankenbewerbertraining

Teilnehmerrekord zum Jubiläum

„Nur wer trainiert, kann eine Bank erstürmen" lautete das Motto, mit dem die Agentur für Arbeit Mönchengladbach zusammen mit der MGconnect Stiftung für das Mönchengladbacher Bankenbewerbertraining warb. 81 Jugendliche nutzten das Angebot.

Allen Grund zur Freude hatte das Referententeam des 10. Bankenbewerbertrainings sowie die Projektleiter von der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der MGconnect Stiftung.

Die potenziellen Bankkaufleute von Morgen nahmen jeden Tipp zur Vorbereitung auf die Auswahlverfahren von Banken und Sparkassen sehr aufgeschlossen an, fragten nach und übten das Gelernte in Kleingruppen. Die Referentin der dieses Jahr gastgebenden Santander Consumer Bank erklärte beispielsweise, wie eine optimale Bewerbungsmappe auszusehen und was man bei einer Online-Bewerbung zu beachten habe. Bei der Personalförderin der Stadtsparkasse Mönchengladbach absolvierten die jungen Eleven einen Einstellungstest und lernten auch, wie sie mit Zeitstress umgehen sollten. Unter den wachsamen Augen der Personalverantwortlichen von Deutscher Bank und Commerzbank trainierten die Jugendlichen Gruppengespräche und erfuhren, worauf Personaler dabei wirklich achten. Einen spannenden Abschluss bildete schließlich für einige Freiwillige das Üben des Bewerbungsgesprächs mit den Referenten der Volksbank und der Gladbacher Bank.

Ziel der gemeinsamen Aktion der Finanzinstitute ist es, Jugendliche gezielt auf anspruchsvolle Auswahlverfahren vorzubereiten. Nebenbei verdeutlichen die Kooperationspartner so ihre Ansprüche und steigern die Qualität der später eingehenden Bewerbungen. Den wichtigsten Rat aller Trainer können indes sämtliche Schulabgänger beherzigen: „Wer in die enge Bewerberwahl kommen will, sollte sich unbedingt gut vorbereiten."

INFOS

Susanne Feldges
Tel.: 02161 – 823 79 76
Mail: feldges@wfmg.de
www.mgconnect.de

Sonderprogramm 2012 / 2013

Doppelter Abiturjahrgang

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach führt die MGconnect Stiftung in den nächsten 18 Monaten ein Sonderprogramm zur Ansprache der Absolventen des doppelten Abiturjahrgangs durch.

Ausgelöst durch die Verkürzung der bislang dreizehn auf heute zwölf Schuljahre bis zum Abitur und die Abschaffung der Wehr- und Zivildienstpflicht kommen 2013 fast doppelt so viele Oberstufen-Schüler auf den Personalmarkt wie bisher. Doch ausgerechnet bei den Schulabgängern mit der größten Vorbildung ist die Berufs- und Studienorientierung eher mangelhaft. Dem begegnen die MGconnect Stiftung und die Agentur für Arbeit Mönchengladbach auf umfassende Weise:

Zentrale und dezentrale Veranstaltungsformate wechseln sich ab; für jede der Mönchengladbacher Leitbranchen sind spezielle Aktionen in Vorbereitung. Auch Handwerksbetriebe sowie Institutionen und Unternehmen der Gesundheitsbranche können Jugendliche in eigens für sie konzipierten Veranstaltungen auf sich aufmerksam machen. Über alle Branchen hinweg findet im September wieder die größte Berufsorientierungsmesse am Niederrhein „Beruf konkret" statt, die dieses Jahr durch einen eigenen Studienorientierungstag abgerundet wird. Dualen Studiengängen wird darüber hinaus ein ebenso großes Augenmerk geschenkt wie dem fortlaufenden Austausch mit Lehrern aller weiterführenden Schulen. In Programmeigenen webbasierten und Print-Medien erhalten Schüler standortspezifische Tipps für den Weg ins hiesige Berufsleben sowie Informationen zu den Mönchengladbacher Branchen und Perspektiven. Der so genannte Future Stick gibt Jugendlichen zielgenaue Orientierungshilfen. Ziel ist es, durch die Medien auch die Erfolge der an den Veranstaltungen teilnehmenden Unternehmen nachhaltig zu sichern.

Info
Business-Frühstück

In Bälde lädt die WFMG zu einem branchenübergreifenden Netzwerk-Treff. Zur morgendlichen Stunde trifft man sich zu einem Frühstück, bekommt Input bei einem kurzen Vortrag und kann nach Kaffee, Brötchen und frischem Obst mit Energie, neuen Ideen und Verbindungen in den Arbeitstag starten. Thema des ersten gemeinsamen Frühstücks: Die Projekte der MGconnect Stiftung in den kommenden 18 Monaten und der Nutzen für die heimischen Unternehmen.

INFOS

Susanne Feldges
Tel.: 02161 – 823 79 76
Mail: feldges@wfmg.de
www.mgconnect.de

Kurzmeldung
Stiftung im Social Web

Seit kurzem intensiviert die MGconnect Stiftung den direkten Dialog mit Jugendlichen auch durch eine eigene Facebook-Fanseite. Personalverantwortliche aus Mönchengladbacher Unternehmen können die Plattform nutzen, um selbst News aus der firmeneigenen Berufs- und Karrierewelt zu posten oder entsprechende Nachrichten zur Veröffentlichung an die Stiftung mailen: feldges@wfmg.de

www.facebook.de/MGconnect

Wer Sprachen spricht, hat schon gewonnen.

Wer Sprachen beherrscht, steht einfach immer besser da: beruflich und privat. Im Gruppen- oder Einzeltraining machen wir Sie fit – in der Sprache Ihrer Wahl.

Rufen Sie uns an – ganz unverbindlich.
0 21 61 - 18 36 52

41061 Mönchengladbach
Hindenburgstraße 161 - 163
Fax: 0 21 61 - 18 75 0
inlingua.mg@t-online.de
www.inlingua-moenchengladbach.de

inlingua

DANKE, ENDLICH!

ALLES AUS EINER HAND

DRUCKEN
LAGERN
KONFEKTIONIEREN
VERSENDEN
...

impress media GmbH
Heinz-Nixdorf-Straße 9
41179 Mönchengladbach
T. +49 2161 29998-00
www.impress-media.de

info@impress-media.de

impress media

Nachrichten

IMH-Institut

Das IMH – Institut für Modellbildung und Hochleistungsrechnen der Hochschule Niederrhein hat für die Aufgabenstellung des Verbundprojekts HARPOON einen Hochleistungsrechner mit 128 Kernen angeschafft. Damit will das maex-online-Mitglied Gasströmungen im Übergangsbereich vom Feinzum Hochvakuum numerisch simulieren und Programme für entsprechende Beschichtungsströmungsvorgänge entwickeln. Ziel des Verbundprojekts ist es, unter der Konsortialführung des Aachener Unternehmens Philips, organische Leuchtdioden, sogenannte OLEDs, effizienter zu machen.

www.hs-niederrhein.de

Gardeur

Gardeur strebt an, der schnellste und einzige vertikal ausgerichtete Hosenspezialist in Deutschland zu werden. Hintergrund der damit einhergehenden Marketingausrichtung als Produzent von Lieblingshosen ist, dass das Mönchengladbacher Unternehmen als einziges in Deutschland alle Entwicklungsstufen der Hose selbst abdecken kann: vom Design über Modell- und Schnittmacher, Warenschau, Labore, Schneidereien, Wäscherei bis zur Qualitätssicherung. Kurze Reaktionszeiten auf Markttendenzen und Modetrends seien damit gewährleistet.

www.gardeur.de

Gourmetfleisch

Seit kurzem bietet die Traditionsfleischerei Schulte + Sohn auf ihrer Online-Handelsplattform „Gourmetfleisch" auch Fischspezialitäten der Spitzenklasse. Dem Wunsch vieler Konsumenten folgend haben die Premium-Fleisch- und Fischspezialisten inzwischen auch bei sieben Einzelhändlern in Deutschland Shop-in-Shop-Verkaufsstellen eingerichtet.

www.gourmetfleisch.de

Engineering Dobersek GmbH

7.600 km vom Stammsitz entfernt liefert und installiert Engineering Dobersek eine Trennschnittanlage zur Klassifizierung von Golderz: Auch Russdragmet setzt künftig in der ostrussischen Region Chabarowsk auf eine patentierte Eigenentwicklung der Mönchengladbacher Anlagenbauer, die weltweit bereits 200 Mal im Einsatz ist.

www.engineering-dobersek.de

Vanderlande Industries

Der Mönchengladbacher Logistikspezialist Vanderlande Industries liefert und installiert für 15 Millionen Euro das neue vollautomatisch Gepäckfördersystem für den Flughafen Pulkovo im russischen St. Petersburg. Damit ist Vanderlande der führende Lieferant von Gepäckfördersystemen an den vier verkehrsreichsten Flughäfen Russlands.

www.vanderlande.de

Jubel in der Stadt

Günter Quade Elektroanlagen

Im April feiern die Mönchengladbacher Spezialisten für Schalt-und Steuerungsanlagen Günter Quade Elektroanlagen ihren 40. Geburtstag. 1973 als Handwerksbetrieb von Günter und Renate Quade gegründet ist der Familienbetrieb heute ein weltweit tätiges Unternehmen für Automatisierungstechnik mit 80 Mitarbeitern.

www.quade-elektro.de

Reimann Stahlbau

Auf eine 40jährige Geschichte blickt im April auch Reimann Stahlbau zurück. Die Metall-, Stahl- und Rohleitungsbauexperten haben sich zu ihrem Jubiläum eine neue Imagebroschüre geschenkt, die den firmeneigenen Anspruch von „Excellence in industrial Solutions" deutlich macht.

www.reimann-stahlbau.de

Alberto

Seinen 90. Geburtstag feiert dieses Jahr das Mönchengladbacher Modelabel Alberto. Was einst mit Knickerbockerhosen begann, ist heute eine Herrenhosen- und Golfmode-Marke, die auf 600 Flächen und in 2.100 Einzelhandelsgeschäften in 42 Ländern vertrieben wird.

www.alberto-pants.com

Josef Schmitz

Zu einem Tag der offenen Tür lädt Josef Schmitz Türen und Fensterbau anlässlich ihres 100jährigen Jubiläums. Aus einer kleinen Schreinerei in Mönchengladbach-Günhoven entstand ein moderner Betrieb mit 50 Mitarbeitern, die fast jeden Wunsch nach Fenstern, Türen, Rollläden und Markisen erfüllen.

www.josef-schmitz-gmbh.de

Museum Abteiberg

Fast noch ein Youngster und doch schon weltweit bekannt: Das Museum Abteiberg. Am 23. Juni feiert es mit einem bunten Rahmenprogramm seinen 30. Geburtstag. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren.

www.museumabteiberg.de

Santander Consumer Bank

Die Santander Consumer Bank veranstaltet am 3. Juni 2012 gemeinsam mit der Stadt Mönchengladbach und dem 1. FC Mönchengladbach den 3. großen Santander Lauf. Gestartet wird um 14.00 Uhr in den Disziplinen Laufen, Nordic-Walking und Walking. Es kann zwischen einer 3 km, 5 km und 10 km-Strecke gewählt werden, die jeweils mitten durch die Gladbacher Innenstadt führt.

www.santanderlauf.de

Kooperation im Bankhaus

Die beiden im Bankhaus auf der Albertusstraße 44a ansässigen Gesellschaften brink corporate development. und marvice unterstützen ab sofort Unternehmen mit professioneller Kommunikation für den Finanzmarkt. Das gemeinsame Angebot der Unternehmerberatung und der Kommunikationsagentur richtet sich sowohl an mittelständische Firmen, die bestimmten Publizitätspflichten unterliegen, als auch an jene, die Hilfe bei Finanzierungen und Kreditvergaben benötigen.

www.finanzkommunikation-im-mittelstand.de

Marketingclub Mönchengladbach

Eva-Marie Geef, Reed Exhibitions Deutschland, wurde vom Vorstand des Marketingclubs Mönchengladbach zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Die ehemalige Juniorensprecherin folgt auf Udo Mahler, der den Posten des Schatzmeisters übernimmt. Ausgelöst hatte die Neuwahlen der Abschied des langjährigen Präsidenten und bisherigen Schatzmeisters Michael Kirsch

www.marketingclub-moenchengladbach.de

Bienen & Partner

Auf Frauenpower setzt Norbert Bienen bei der Reaktivierung des Privatimmobiliengeschäfts. Nach einer Pause von sechs Jahren steigt der erfahrene Projektentwickler und Spezialist für Industrie- und Gewerbeimmobilien wieder in den Mönchengladbacher, Düsseldorfer und Krefelder Markt für Wohnimmobilien ein. Dabei spezialisiert er sich mit mehreren Immobilienspezialistinnen auf den Kauf und Verkauf von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen in gehobener Lage und Ausstattung.

www.wohnen.bienen-partner.de

Scheidt & Bachmann

Gemeinsam mit dem Institut iPattern arbeitet Scheidt & Bachmann im Rahmen eines Forschungsauftrages daran, die Bedienung von Automaten durch Sprachsteuerung zu vereinfachen. Das erst vor kurzem offiziell eingeweihte In-Institut der Hochschule Niederrhein untersucht und entwickelt Verfahren, mit denen Computer Informationen wie ein Mensch wahrnehmen können. Dabei untersucht das Institut sowohl die Audiosignalverarbeitung (Spracherkennung), Bildanalysen, Suchtechnologien und Assistenzsysteme für das tägliche Leben (Ambient Assisted Living).

www.scheidt-bachmann.de

Dachdecker-Großhandel Janssen

Vor kurzem hat das im Jahre 1959 gegründete Großhandelsunternehmen für Dachdeckungsbaustoffe und Klempnerbedarf Janssen den Neubau seiner Hauptverwaltung am Diebesweg 9 bezogen. Das Familienunternehmen mit fünf Niederlassungen im Rheinland und im Ruhrgebiet sieht in dieser Investition ein klares Bekenntnis zum Standort Mönchengladbach.

www.janssen-beda.de

Rotary Club Mönchengladbach

Etwa 420 Schüler der Jahrgangsstufen elf bis 13 aus 36 Schulen waren Ende Februar auf Einladung von fünf niederrheinischen Rotary-Clubs zu Gast auf dem Mönchengladbacher Campus der Hochschule Niederrhein. Ingenieure, Juristen, Journalisten, Ärzte, Psychologen und zahlreiche andere Berufstätige stellten, verteilt auf 50 Räume, ihren Berufsalltag vor. Insgesamt konnten die Fachkräfte von Morgen Einblick in 52 verschiedene Berufe nehmen.

www.rotary-mg.de

Initiativkreis MG

Unter der Schirmherrschaft von Markus Schmitz vom teXellence-Mitglied Tuchfabrik Willy Schmitz, begrüßte der Initiativkreis Mönchengladbach in der Reihe „Nobelpreisträger in Mönchengladbach" Mitte März Finnlands Ex-Präsidenten Martti Ahtisaari. Der Friedensnobelpreisträger und frühere UN-Vermittler begeisterte mit seinem Vortrag über die Lösung vieler internationaler Konflikte.

www.initiativkreis-mg.de

TÜV Nord Bildung

Stetig mehr Spediteure schicken ihre Lastkraftwagenfahrer zur Fortbildung ins Mönchengladbacher Bildungszentrum von TÜV NORD Bildung. Der Weiterbildungskurs „Soft Skills" sei, so Bildungsberater Michael Raskopf, eine sichere Investition in die Kundenbindung.gewährleistet.dioden, sogenannte OLEDs, effizienter zu machen.

www.tuev-nord.de

WISSEN, WAS ZÄHLT.
RECHTLICHE LÖSUNGEN UNTER EINEM DACH.

UNTERNEHMEN | WIRTSCHAFT
VERSICHERUNG | GESUNDHEIT
VERWALTUNG | ÖFFENTLICHKEIT
STEUERN | VERMÖGEN
BAUWIRTSCHAFT | IMMOBILIEN
ARBEIT | SOZIALES
FAMILIE | GENERATIONEN

Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel 0 21 61/8 13 91-0
Fax 0 21 61/8 13 91-50
info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

BACKES
RECHTSANWÄLTE

DR. PETER BACKES
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

DR. CHRISTOF WELLENS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

HELMUT FREUEN
Oberstadtdirektor a.D.
Rechtsanwalt
bis 2008

MICHAEL BERGHS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Mediator

VERONIKA HEUSER
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Sozialrecht

MARTINA SCHÄCKEL
Rechtsanwältin

DR. CARSTEN CHRISTMANN
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

DR. LUTZ HÄHLE
Rechtsanwalt

ULRICH FELLER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

LENA SCHIMMELPFENNIG, LL.M.
Rechtsanwältin

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

NEW

NVV, Niederrheinwerke und Stadtwerke Tönisvorst
sind jetzt zusammen NEW.

Kerstin S.
Privatkunden-
betreuung

Wir kümmern uns um Dich.

Natürlich lieben wir Bäume. Diesen auch! Deshalb kümmern wir uns am liebsten darum, dass unsere Bäume es kaum merken, dass wir Bus fahren, heizen, Wasser nutzen oder schwimmen gehen.

Weitere Informationen erhalten Sie online unter **www.new.de**